



Etlliche Schäferhunde mit ihren Führern warten im Ring auf ihre Bewertung.
Fotos: Martin Zellhofer



Schaleiter Christian Schalk mit den besten Gebrauchshündinnen und Führern auf dem Podest.

„Vorzüglich“ für die Zuchtschau

150 Hunde und 400 Frauchen, Herrchen, Helfer und Zuschauer im Waldstadion

Langquaid. (zeit) Kein alltägliches Bild bot sich vor gut einer Woche im Waldstadion. Statt der üblichen Zweibeiner dominierten acht Stunden lang Deutsche Schäferhunde – 156 an der Zahl – die großzügige Anlage. Begleitet wurden sie natürlich von ihren Frauchen und Herrchen, bestaunt von etwa 100 Zu-



rüden erhielten in der Jugendklasse (zwei bis 18 Monate) das maximale „sehr gut“, wobei „Faro vom Osterberger Land“ ganz oben thronte. Unter den 16 Hündinnen gelang dies „Mini Fama de Fiorucci“. Mit der bestmöglichen Bewertung „vielleicht versprechend“ und als Erste beendeten in der Nachwuchsklasse

Die Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Herbert Blascheck, die Schaleitung hatte der Vorsitzende der Ortsgruppe im Verein für Deutsche Schäferhunde, Christian Schalk, inne und für die Bewirtung sorgten den ganzen Tag über viele fleißige Hände der TSV-Fußballabteilung. Auf die beiden Spielfelder des Waldstadions waren vier Ausstellungsringe verteilt, in denen die Rüden und Hündinnen, geführt von ihnen vertrauten Personen, im Stand und auch im anhaltenden Trab vorgestellt wurden.

In den beiden Königsklassen, den Gebrauchshundklassen für Rüden bzw. Hündinnen ab zwei Jahren wurde es dem Zuchtrichter aufgrund der hohen Qualität schwer gemacht, sich auf eine Reihenfolge festzulegen. Bei den 25 präsentierten Hündinnen platzierte sich „Xenie vom Hühnegrab“ (der zweite Namensbestandteil ist der Name des Heimatwingers) mit der Höchstbewertung „vorzüglich“ ganz vorne, während „Xanadu von Aurelius“ und „Zambia von der Rheinhalde“ auf den Plätzen folgten. Zur Bewertung wurden nicht nur das Verhalten und das Erscheinungsbild im Ring, sondern auch der mit Dokumenten belegte Ausbildungsweg der Vierbeiner herangezogen.

„Anatomischer Gesamtaufbau“

Befragt, was den Ausschlag zugunsten ihrer Siegerhündin gegeben habe, meinten Besitzerin Petra Könters und Führerin Livia Kravjanska aus Niederkirchen (bei Kaiserslautern) übereinstimmend, dass der „schöne Kopf, der anatomische Gesamtaufbau und die Lauffreudigkeit“ ihr Rang 1 beschert haben. Die einzige von der Ortsgruppe Langquaid kommende Hündin „Xantana vom Haus Ziegelmayer“ (Halter Leonhard Schalk aus Herrngiersdorf)



„Xenie vom Hühnegrab“ (mit Eigentümerin und Führerin) wurde Erste in der Gebrauchshundklasse für Hündinnen.

wurde ebenfalls mit „vorzüglich“ auf Platz 24 gereiht.

Erster Platz für „Maxx vom Leithawald“

Bei den Rüden fiel der erste Platz an „Maxx vom Leithawald“ aus der Nähe von Bad Vöslau in Österreich, und auch er ließ sich bei der Sieger-

ehrerung von Veranstaltungsleiter Christian Schalk die Medaille um den Hals hängen.

In der Junghundklasse (18 bis 24 Monate) wurde „Dragon del Vento Margio“ unter den fünf mit „sehr gut“ bewerteten Rüden auf Platz geführt, während bei den Hündinnen „Mischa vom Elzmündungsraum“ den ersten Rang erreichte. 25

ferhunde („Altdeutsche Schäferhunde“), die vor allem an Läufen, Ohren und Rute deutlich längeres Haar aufweisen, gab es eigene Wertungsklassen, die allerdings weniger besichtigt waren als die „Normalhaarklassen“.

Qualifizierung für Bundessiegerzuchtschau

Die am besten bewerteten Deutschen Schäferhunde haben sich für den Höhepunkt des Jahres, die SV-Bundessiegerzuchtschau für Deutsche Schäferhunde vom 22. bis 25. September in Nürnberg, qualifiziert. Im dortigen Max-Morlock-Stadion werden 1700 Hunde aus über 50 Ländern der Welt erwartet.

Außerst zufrieden zeigte sich Christian Schalk nach der letzten Siegerehrung mit dem Ablauf, dem Besuch und der aktiven Unterstützung durch die TSV-Fußballabteilung. Schon zum dritten Mal nach 2020 und 2021 hatte er mit seinem Team die Veranstaltung vorbereitet und durchgeführt. Mit dem vertrauten Schreiben der Wertungslisten am Abend sei die Zuchtschau 2022 in Langquaid für ihn erst richtig zu Ende.

INFOS ZUR ZUCHTSCHAU

Landesgruppe Bayern Süd: Ihr gehören 127 Ortsgruppen, davon 38 aus Niederbayern, mit ca. 4500 Mitgliedern an. Im Umkreis der zehn Mitglieder umfassenden Ortsgruppe Langquaid, der Christian Schalk seit 19 Jahren vorsteht, befinden sich weitere Gruppen in Abensberg, Bad Abbach, Kelheim, Pfeffenhausen, Rottenburg und Saal. Der rückläufige Trend bei den Mitgliederzahlen ist zuletzt abgeflaut und nahezu zum Stillstand gekommen.

Deutscher Schäferhund: Die in

den Jahrzehnten vor 1900 entstandene, bis 65 Zentimeter groß, bis 40 Kilogramm schwer und bis 13 Jahre alt werdende Hunderasse hat ihre Vorgänger in kurz- und stockhaarigen Hütehunden. Aufgrund seines Temperaments und Charakters (zum Beispiel nervenfest, treu) und ausgeprägten Geruchssinns ist er – nach entsprechender Erziehung und Ausbildung – als Begleit-, Familien- und Wachhund im Alltag und unter anderem als Lawinen- und Rettungshund in speziellen Situationen sehr vielseitig einsetzbar.



Johann Bonauer verkauft seit etlichen Jahren allerlei Zubehör.